

Berufsschulen kooperieren mit Börse

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

MICHAEL SCHULBERT

Forchheim - Die Börse Stuttgart mit derzeit 300 Mitarbeitern will dazu beitragen, den Unterricht für Bankauszubildende lebendiger und praxisnaher zu gestalten. Dazu trafen sich gestern in Forchheim Vertreter von 35 fränkischen Berufsschulen, um erste Details zu besprechen bzw. Fachvorträge zu hören.

Kooperationspartner ist außerdem die Volksbank Forchheim, in deren Räumen die Veranstaltung stattfand. „Wer eine Waschmaschine braucht, nimmt sich zwei Tage Urlaub und informiert sich. Aktien kauft man innerhalb von 20 Minuten aus dem Bauch heraus“, umriss Helmut Gruber, Lehrer am Beruflichen Schulzentrum Forchheim, die Situation. Fundiertes Hintergrundwissen sei daher für Berater das A und O.

Zum Unterricht nach Stuttgart

Im geplanten Arbeitskreis „Unterricht für Bankauszubildende“ sollen Berufsschullehrer nun Lernmodule erarbeiten, die die Börse in ihrer Bildungsoffensive didaktisch unterstützen. Dazu bot Markus Trendl von der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH auch Unterrichtseinheiten vor Ort in Stuttgart an. Das Material soll von den Schulen ab 2011 kostenlos genutzt werden können. Während Forchheim, wo derzeit 65 Bankauszubildende unterrichtet werden, als Pilot-Berufsschule ausgewählt wurde, wird in Baden-Württemberg das Unterrichtsmaterial für Realschulen/Gymnasien erarbeitet.